

Dieses Blatt erscheint in der Woche zweifach.

Abonnements-Preis: vierteljährl. f. Berlin 7 Mark 50 Pf., für ganz Preußen, das übrige Deutsch-land und ganz Oesterreich 9 Mark.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Redactionen und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Als Gratis-Belagen erscheinen außer anderen tabellarischen Uebersichten eine Zusammenstellung aller Submissionen, Allgemeine Verloofungs-Tabellen und Restanten-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Für die Monate November und December cr. eröffnen wir ein besonderes Abonnement. Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 6 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 5 Mark bei sämtlichen Zeitungs-Expediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstraße 37, entgegengenommen.

Telegraphische Depeschen. Wien, 24. October. (E. T. C.) Der Generalintendant Baron Hofmann ist heute Nachmittag 3 3/4 Uhr gestorben.

Paris, 24. October, Nachmittags. (E. T. C.) In dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrathe ist beschlossen worden, unter einigen Vorbehalten an der Konstantinopeler Konferenz theilzunehmen.

München, 24. October. (E. T. C.) Kammer der Abgeordneten. Beratung des Gesetzentwurfes über die Abänderung der Brauereisteuer. Referent Graf Freytag spricht den Dank der Landwirtschaft für die durch die Regierungsvorschläge geschaffene Erleichterung aus.

Belgrad, 24. October. (E. T. C.) Gestern Abend hat wiederum eine Versammlung der Vertreter der Großmächte bei dem hiesigen italienischen Gesandten stattgefunden, um wie es heißt, den Text der an die Serbische Regierung bezugs Aufhebung von Äußerungen zu richtenden Erklärung festzusetzen.

Belgrad, 24. October. (E. T. C.) Nach einer Meldung aus Nißch wird sich der König demnächst nach Nißch begeben. (Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Ämtliche Nachrichten.

Der König hat dem Ober-Postdirector, Geheimen Hofrath Leh zu Hamburg den Krothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem emeritirten Pastor Heinke zu Merseburg, und dem Knappschafts-Arzt Dr. Wagner zu Königshütte den Krothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Ober-Stubarzt I. Klasse Dr. Rabl-Nachbar bei der Militär-Turnanstalt, bisher commandirt zur Dienstleistung bei dem Kriegs-Ministerium, und dem Geheimen Rechnungs-Rath Frödauf, Rentanten der Technischen Hochschule zu Berlin, den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Volkgeliebrerarzt Schliemann zu Berlin, dem Gemeindefuhr-Rector a. D. Sauer ebendortselbst, und dem Musiklehrer und Organisten Weitz zu Köln den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie den Lehren Köbler zu Wilshausen im Landkreise Strasburg i. G., und Friedrich Wilhelm Müller zu Hedelberg im Kreise Ober-Barnim, ferner dem pensionirten Förster Theodor Schulz zu Grünau im Kreise Fürstb.-Ludenwalde, bisher zu Bischofsförst bei der Oberförsterei Zinna, dem pensionirten Steuer-Aufsicher Grändel zu Weipolitz im Landkreise Breslau, bisher zu Wredorn im Kreise Strehlen, und dem Compagnie-Verwalter Wischof

vom Cadettenhause zu Wahlstatt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Der König hat dem Japanischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Hofe, Sijuzo Aoki, den Krothen Adler-Orden erster Klasse mit dem Emaillirte Bande des königlichen Kronen-Ordens; dem Ober-Hofmeister der Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Grafen von Bassowitz, den Krothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; dem königlich niederländischen Staatsanwalt de Kanitz zu Roermond den Krothen Adler-Orden dritter Klasse; dem königlich niederländischen Ersten Lieutenant der Gendarmarie in Roermond, Marx, den Krothen Adler-Orden vierter Klasse; sowie dem Verlags-Buchhändler Karl Hallberger zu Stuttgart den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Der König hat den Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath bei dem Staatsministerium, Grafen Wilhelm von Bismarck-Schönhausen, unter Befassung des Charakters als Geheimer Regierungs-Rath und des Ranges der Räte dritter Klasse zum Landrath, und den Landrath Freiherrn von Broich zum Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath beim Staatsministerium ernannt; sowie dem Commerzien-Rath Valentin Mauchemer zu Berlin den Charakter als Geheimer Commerzien-Rath, dem Kaufmann Nachmann Rosenfeld, alleinigen Inhaber der Firma „N. Rosenfeld und Comp.“ zu Berlin, und den Mode-waarenhändlern Bernhard Zinn und Otto Schaffer zu Kassel das Prädikat als königliche Hoflieferanten verliehen.

Die Professoren an der königlichen Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Baurath Hermann Ende und Johannes Döhen sind zu Vorstehern je eines Meister-Wettlers für Baukunst an der königlichen Akademie der Künste in Berlin ernannt worden.

Der Oberlehrer Rittneben am Gymnasium zu Wilhelmshaven ist in gleicher Eigenschaft an das mit einem Gymnasium verbundene Realgymnasium in Leer versetzt worden.

Der Oberlehrer Dr. Dick an der Landeschule Borna, und der Oberlehrer Töhte an dem mit einem Gymnasium verbundenen Realgymnasium in Leer sind in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Wilhelmshaven versetzt worden.

Die Wahl des seitherigen geistlichen Lehrers Breuer an der höheren Privat-Lehranstalt zu Dyladen zum Rector des Progymnasiums zu Wipperfurth ist bestätigt worden.

Dem Landrath, Geheimen Regierungs-Rath Grafen von Bismarck-Schönhausen ist das Landratsämmt im Kreise Hanau übertragen worden.

Der Amtsrichter von Ahlefeldt in Kappeln ist als Landrichter an das Landgericht in Hensburg versetzt. Dem Amtsrichter-Rath Brömpeler in Kirchberg und dem Amtsrichter Rehork in Hermsdorf u. R. ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt.

In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Klügge bei dem Landgericht in Paderborn, der Rechtsanwalt Biebsch bei dem Amtsgericht in Neppen, der Rechtsanwalt Riemer bei dem Amtsgericht in Eilenburg, der Rechtsanwalt Busch bei dem Amtsgericht in Seirichswalde und der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Ludewig bei dem Ober-Landesgericht in Stettin und bei dem Landgericht daselbst.

In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Riemer aus Eilenburg bei dem Landgericht in Halle a. S., der frühere Bürgermeier Herze bei dem Landgericht in Posen, der Gerichts-Affessor Dr. Schaffer bei dem Landgericht II. in Berlin, der Rechtsanwalt Engel aus Berlin bei dem Amtsgericht in Freienwalde a. D., der Gerichts-Affessor a. D. Rosenfeld bei dem Amtsgericht in Brandenburg, der Gerichts-Affessor Wollner bei dem Landgericht I. in Berlin, der Gerichts-Affessor Heß bei dem Landgericht in Königsberg i. Pr., der Rechtsanwalt Busch aus Seirichswalde bei dem Landgericht in Tilsit, und der Gerichts-Affessor Meister bei dem Ober-Landesgericht in Stettin.

Der Notar Riemer in Eilenburg hat das Notariat niedergelegt.

Der Landgerichts-Rath Albert in Dels ist gestorben.

Politische Nachrichten.

Berlin, den 25. October.

Gestern Vormittag empfing der Kaiser den Vice-Präsidenten des Staatsministeriums, Minister des Innern v. Puttkamer, und mit diesem zugleich den Nachfolger des Herrn v. Madai, den neu ernannten Volkgeliebten-Präsidenten von Berlin, Freiherrn v. Nichteusen. Demnächst hörte Sr. Majestät die Vorträge des hofmarschalls Grafen Berponcher, sowie des Geh. Hofraths Bork und nahm dann im Beisein des commandirenden Generals des Garde-Corps, Generals der Infanterie v. Bape, sowie des Gouverneurs und des Commandanten von Berlin die persönlichen Meldungen des von seiner Inspectionskreise hierher zurückgekehrten Chefs der Gendarmarie, Generals der Cavallerie v. Rauch, das General-Lieutenant v. Grolman, der General-Majors v. Rast-uborn und v. Baue, Commandanten von Metz, so wie der Commandeure der 8. und der 18. Cavallerie-Brigade, General-Majors v. Thiele und v. Riefwand, des mit der Vertretung des Chefs der Admiralität beauftragten Vice-Admirals Grafen v. Monts, des aus Zanzibar hierher zurückgekehrten bisherigen Commandanten Sr. Maj. Schiff „Bismarck“, Capitains zur See Karcker, und mehrerer anderer Officiere entgegen. Mittags arbeitete der Kaiser längere Zeit mit dem Chef des Militair-Gabinetts, General-Lieutenant und General-Adjutanten v. Albedyll, und unternahm darauf vor der Tafel eine Spazierfahrt. — Heute Nachmittag werden die Mitglieder der königlichen Familie bei dem Kaiser im hiesigen königlichen Palais sich zur Familientafel versammeln.

Kaiser Wilhelm hat zur Vergrößerung der Räumlichkeiten des Deutschen Gouvernements-Palais in London 1000 Mark beigetragen. Eine gleiche Summe hat der Kronprinz diesem Zwecke gewidmet.

Der Staatssecretär im Reichsamt des Innern, Staatsminister v. Bötticher, dürfte sich in den nächsten Tagen zum Reichstanzler nach Friedrichsrube begeben.

Der Deutsche Gesandte am Dänischen Hofe, Geh. Rath v. Philippsborn, der zur Zeit durch den Preussischen Gesandten am Hessischen Hofe, Gnam, vertreten wird, fertete sein fünfjähriges Dienstjubiläum in Wiesbaden, wo er sich zur Zeit aufhält. Schon seit längerer Zeit ist davon die Rede gewesen, daß Herr v. Philippsborn unmittelbar nach dem Feste sein Abschiedsgesuch einreichen werde.

Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr sowie der Ausschüß des Reichs für Zoll- und Steuerwesen hielten gestern Sitzungen.

Die Gerichte, daß in dem nächsten Militair-etat erhebliche Mehrforderungen gestellt werden sollen, erhalten sich auch in unterrichteten Kreisen. Näheres aber wird wohl erst bekannt werden, wenn die bezüglichen Vorträge an den Bundesrath gelangt sind.

Der Etat der Post- und Telegraphenverwaltung für das Etatsjahr 1886/87 veranschlagt die Einnahme an Porto und Telegrammgebühren auf 163 100 000 Mk. (+ 9 600 000), Personengebald 2 385 000 (— 200 000), Gebühren für Bestellung von Postsendungen 8 130 000 (+ 380 000), Gebühren für Stempel von Gefallen und für Abfertigung der Extrapoliten 90 000 Mk., Erlös für verkaufte Grundstücke, Materialien zc. 200 500 (+ 25 000), vermehrte Einnahmen 800 000 Mk., Vergütungen von anderen Behörden 198 320 Mk., Wittwen- und Waisengeldbeiträge 1 797 000 Mk. (+ 90 400), Abzug der Zeitungen, des Reichsgesetzblattes und des Amtsblatts des Reichspostamts 3 600 000 Mk. (+ 150 000). Die Gesamteinnahmen betragen 180 300 820 Mk., das sind um 10 075 020 Mk. mehr als im laufenden Etat veranschlagt ist. Die fortwauernden Ausgaben betragen sich auf 151 728 214 Mk., das sind um 8 466 408 Mk. höher als im laufenden Etat, die einmaligen Ausgaben sind veranschlagt auf 4 835 215 Mk., um 314 843 Mk. höher. Es verbleibt somit ein Ueberschuß von 23 737 391 Mk., um 1 293 760 Mk. höher als im laufenden Etat. Unter den dauernden Ausgaben weisen die Positionen für Unterbeamten mancherlei Aufstellungen auf, so sind für 13 000 Landbriefträger an Befoldungen 7 930 000 Mk. gegen 7 560 000 im laufenden Etat angelegt. Es weist diese Position außer